

MANUSKRIPTKULTUREN.

INTERDISZIPLINÄR. DIGITAL.

Die Frühlingsschule „Manuskriptkulturen. Interdisziplinär. Digital.“ nähert sich historischen Manuskripten auf zwei Wegen: einerseits inhaltlich über die Themen Macht, Ritual und Raum; andererseits methodisch mit dem Erlernen und Anwenden von Methoden der Digital Humanities. Eine Exkursion zum Centre for the Study of Manuscript Cultures an der Universität Hamburg komplettiert das Programm.

Zu den Themen *Macht – Ritual – Raum* berichten internationale Expert:innen aus ihrer Forschung an Handschriften verschiedener Epochen und unterschiedlicher kultureller wie sprachlicher Räume. Sie arbeiten mit den Teilnehmer:innen der Frühlingsschule an Manuskripten aus ihrem Forschungsgebiet.

Mit digitalen Methoden werden die Teilnehmer:innen in Kooperation mit der Diözesanbibliothek Münster sowie dem Service Center for Digital Humanities den Weg vom handschriftlichen Manuskript im Archiv zu einem digital transkribierten, durchsuchbaren, semantisch angereicherten und visualisierten Text beschreiben. Dazu werden sie das Scannen von Texten ausprobieren und Möglichkeiten der Handwritten Text-recognition (HTR) zur automatisierten Erkennung von Handschriften erlernen. Die maschinenlesbaren Texte werden danach beispielhaft semantisch angereichert, mit Metadaten versehen und schließlich visualisiert.

Die praktischen Übungen beruhen auf einer bislang unpublizierten deutschsprachigen Chronik des Klosters Vinnenberg aus dem 18. Jahrhundert.

Einige Vorträge werden auf Englisch gehalten. Für den Workshop sind keine speziellen Sprachkenntnisse notwendig.

PROGRAMM

Montag, 27. März

Einstieg in Themenfeld und Setting

9.00–9.30 | **Begrüßung und Organisatorisches**
Monnica Klöckener – Nikola Moustakis – Paraskevi Toma, Münster

9.30–10.30 | **Einführung in die Manuskriptologie**
Michael Friedrich, Hamburg

10.30–11.30 | **Manuscript Catalogues as Data for Research**

Huw Jones – Yasmin Faghihi, Cambridge

11.30–13.00 | **Führung durch die Diözesanbibliothek**
Kirsten Krumeich, Münster

14.30–17.00 | **Einführung in die digitale Manuskriptforschung und die Bedeutung professioneller Scans**
Jan Horstmann – Patrick Dinger – Mirko Westermeier, Münster

Besuch des Bistumsarchivs in Kleingruppen

Dienstag, 28. März

Handschrift und Macht

9.15–10.00 | **Versteckte Macht: Layout und Funktion von Handschriften arabischer religiöser Texte**
Ines Weinrich, Münster

10.00–10.45 | **Der „Kleopatra-Papyrus“ und die Macht einer Handschrift**
Patrick Sänger, Münster

11.15–12.45 | **Pictorial Ideology: Representations of Political Power in Middle-Byzantine Manuscript Illumination** | Georgi Parpulov, Göttingen

14.15–17.00 | **Handwritten Text Recognition (HTR): Automatisierte und manuelle Transkription mit Transkribus**
Mirko Westermeier – Jan Horstmann, Münster

Mittwoch, 29. März

Exkursion nach Hamburg

Besuch des Centre for the Study of Manuscript Cultures

Donnerstag, 30. März

Handschrift und Ritual

9.15–10.00 | **Gathering at the deathbed: Viewing rituals for the end of life through manuscript sources**
Elaine Stratton Hild, Würzburg

10.15–11.15 | **Ägyptische Handschriften des 4.–10. Jahrhunderts. Feiertags- und Heilungsrituale**
Gesa Schenke, Münster

11.15–11.45 | **The *Menologion* of Basil II (Vat. gr. 1613) and the Experience of the Liturgical Year in Byzantine Constantinople** | Vicky Manolopoulou, Durham

12.00–13.00 | **Die Pesah-Haggada als Ritualobjekt**
Katrin Kogman-Appel, Münster

14.15–17.00 | **Anreicherung transkribierter Texte**
Dennis Voltz – Immanuel Normann, Münster

Freitag, 31. März

Handschrift und Raum

9.15–10.15 | **Ethiopian Christian Manuscript Culture**
Denis Nosnitsin, Hamburg

10.15–11.15 | **Manuskriptkarten aus Ost- und Zentralasien**
Diana Lange, Hamburg

11.30–12.30 | **Die Handschriften des Neuen Testaments: Sammlung, Katalogisierung und Präsentation**
Marie-Luise Lakmann – Greg Paulson, Münster

14.00–16.30 | **Verknüpfen und Visualisieren: Manuskriptnetzwerke**
Immanuel Normann – Dennis Voltz, Münster

ALLGEMEINE HINWEISE

Für Studierende (Bachelor/Master):

Studierende können die Frühlingschule als Lehrveranstaltung in ihren Studiengang einbringen.

Dazu teilen sie den Organisatorinnen bitte im Vorfeld mit, welche Studiengangs- und Modulzuordnung sie benötigen. Eine QISPOS-Anmeldung ist sowohl in Anmeldephase I (bis zum 20. Dezember) als auch in Anmeldephase II (in der vorlesungsfreien Zeit) möglich.

Individuelle Studien- und Prüfungsleistungen sind in einem persönlichen Gespräch vorab zu klären.

Für Studierende des Zertifikats Digital Humanities

Die Veranstaltung findet unter Beteiligung des SCDH statt und ist daher besonders geeignet für Studierende des Zertifikatsstudiums „Digital Humanities“.

Für Mitarbeiter:innen der WWU

Die Veranstaltung steht allen an der WWU geisteswissenschaftlich Forschenden als Fortbildungsveranstaltung offen.

ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Eine Anmeldung unter gkm@uni-muenster.de ist erforderlich.

VERANSTALTUNGSORT

KTh III, IV, V (Katholisch-Theologische Fakultät)
Johannisstraße 8-10
48143 Münster

ORGANISATION

Dr. Monnica Klöckener

Dr. Nikola Moustakis

Dr. Paraskevi Toma

Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen
Mittelmerraums (GKM)

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Tel. +49 251 83-22572

gkm@uni-muenster.de

KOOPERATIONSPARTNER



Manuskriptkulturen.

Interdisziplinär.

Digital.

27. – 31. März 2023

Handschrift und Macht – Ritual – Raum
Transkription. Meta-Daten. Visualisieren.

Exkursion zum Centre for the Study
of Manuscript Cultures, Hamburg

SCAN ME

